

Kalbe

Redaktion:
Doreen Schulze (dc), Alte Bahnhofstr. 27,
39264 Kalbe/Milde, Tel.: 03 90 80/
7 25 91, Fax: 03 90 80/7 25 98
redaktion.kalbe@volksstimme.de

Service-Agentur:
Reisebüro Archut,
Schulstraße 1, 39264 Kalbe/Milde

Basketball mit Alba Berlin in Kalbe

Kalbe (dc) • Der VfL Kalbe, Sektion Basketball, hat vom Double Sieger Alba Berlin, dem Basketballverein, der 2020 Deutscher Meister und Pokalsieger wurde, den Zuschlag für einen Basketballworkshop im Nachwuchsbereich erhalten. Dieser soll während der Winterferien von Montag, 8. Februar 2021, bis Freitag, 12. Februar, in Kalbe stattfinden. Den ganzen Tag über werden die Kinder dann trainieren und dabei von Vertretern der Berliner Mannschaft unterstützt.

„Das ist eine Riesensache. Das ist eine große Wertschätzung für uns“, schildert Thomas von Glahn, Leiter der Sektion Basketball. An fünf Tagen können die Teilnehmer ihre Fertigkeiten im Basketball ausbauen. Besuch von Alba Berlin gab es in Kalbe bereits vor einigen Jahren, erinnert sich von Glahn. Damals wurde eine eintägige Basketballakademie organisiert.

Nachbarin beobachtet Einbruch

Kalbe (vs) • Einen Einbruch in ein Wohnhaus am Mühlengrund in Kalbe beobachtete am Donnerstagabend gegen 23.30 Uhr eine Nachbarin. Als sie nach Hause kam, sah sie ein silberfarbenes Fahrrad an der Hauswand des Nachbarn stehen. Neben dem Fahrrad stand ein Fernsehgerät an einer Hecke. Als sie bei sich zu Hause aus ihrem Badezimmerfenster schaute, sah sie eine unbekannte männliche Person, die sich den Fernseher unter den Arm klemmte, auf das Fahrrad stieg und in Richtung Vahrholzer Straße davonfuhr. Bei der Überprüfung des Wohnhauses durch die Polizei wurde eine aufgebrochene Kellertür festgestellt. Der Bewohner war zum Tatzeitpunkt nicht zu Hause. Entwendet wurde ein Fernsehgerät der Marke Panasonic im Wert von 800 Euro.

Zeuginhinweise nimmt die Polizei Salzwedel unter 03901/84 80 entgegen.

Geldbörse aus Wohnhaus entwendet

Kalbe (vs) • Eine Geldbörse ist aus einem Wohnhaus auf dem Burggellände in Kalbe entwendet worden. Dieser Diebstahl muss sich zwischen Donnerstagsabend, 23.30 Uhr, und Freitagmorgen, 5.30 Uhr, ereignet haben, wie die Polizei in ihrem Bericht mitteilt.

Im genannten Zeitraum wurden aus dem Einfamilienhaus, nachdem Unbekannte es durch eine nicht verschlossene Terrassentür betreten hatten, eine Geldbörse mit 160 Euro Bargeld, eine EC-Karte der Sparkasse sowie zwei Handys (Samsung und Huawei) entwendet.

Wer sachdienliche Hinweise zu diesem Vorfall geben kann, der wende sich an die Polizei in Salzwedel. Die Beamten sind unter der Telefonnummer 03901/84 80 erreichbar.

Wenn Eltern den Kita-Beitrag nicht zahlen

Außenstände im unteren vierstelligen Bereich / Zügiges Prozedere sorgt für schnelles Begleichen der Forderungen

Außenstände bei Kita-Elternbeiträgen sind in vielen Kommunen ein Problem. Die Einheitsgemeinde Kalbe bildet da keine Ausnahme, ist jedoch auf einem guten Weg, die Forderungen zügig zu erhalten. Eltern müssen ansonsten mit Konsequenzen rechnen – auch für das Kind.

Von Doreen Schulze
Kalbe • Ja, es gibt Außenstände bei den Elternbeiträgen für die Kindertagesstätten in Trägerschaft der Einheitsgemeinde Kalbe, räumt Marina Krüger, in der Stadtverwaltung für Kindertagesstätten zuständig, auf Anfrage ein. Allerdings konnte dieses Problem innerhalb der zurückliegenden Jahre reduziert werden. Aktuell sind es insgesamt 3618 Euro, deren Zahlung noch aussteht.

„Es gibt Außenstände, aber da sind wir auf keinem schlechten Weg. Wir kriegen das geregelt“, berichtet Krüger. „Geregelt“ ist dies in der Satzung für die Nutzung der Kindertagesstätten der Einheitsgemeinde Kalbe.

„Es gibt Außenstände, aber da sind wir auf keinem schlechten Weg. Wir kriegen das geregelt.“

Dass mal ein Zahlungstermin vergessen werde, könne schon mal vorkommen. Und sobald dies angemahnt wer-



In der Kita spielen, basteln, singen, Freunde treffen. Wenn die Eltern den Kita-Beitrag nicht zahlen, kann damit schnell Schluss sein. Es droht die Kündigung des Kita-Platzes. Meist reagieren Eltern jedoch auf die Mahnungen und zahlen die ausstehenden Forderungen zügig.

Archivfoto: Frank Rumpenhorst/dpa

de, werde die Summe von den Eltern auch zumeist rasch beglichen. Die Regel ist das aber nicht immer. Und das Nichtzahlen hat Konsequenzen, denn wenn es um nicht beglichene Elternbeiträge für den Platz in Kinderkrippe, -tagesstätte oder Hort geht, sind die Folgen gravierend – vor allem für das Kind. Die Kündigung des Kita-Platzes kann folgen.

Dass Außenstände aber gar nicht erst zu einem großen Schuldenberg anwachsen und

die Stadt auf den Forderungen sitzen bleibt, dafür wird in Kalbe mit einem zügigen Prozedere gesorgt. Säumige Eltern bekommen bereits zehn Tage, nachdem ein fälliger Beitrag nicht beglichen worden ist, eine Mahnung zugeschickt. Am 15. eines Monats ist Fälligkeitstag, das heißt zum Monatsende wird an die Zahlung erinnert. Wenn Eltern dann noch immer nicht reagieren, wird ein zweites Mal die Zahlung der Kita-Gebühr an-

gemahnt. „Dann weisen wir auch schon darauf hin, dass bei Nichtzahlung die Kündigung des Kita-Platzes droht“, informiert Marina Krüger.

Erfahrungsgemäß rühren sich die Eltern spätestens dann. Sie zahlen oder wenden sich an die Stadtverwaltung. Diese zeige sich im Einzelfall auch kulant. So berichtet Krüger, dass zuweilen bei schlechter Finanzlage der Eltern auch schon Ratenzahlungen vereinbart worden seien, um die

fehlenden Elternbeiträge auszugleichen. Elternhäuser mit kleinem Einkommen können übers Jugendamt Anträge auf Beihilfe zu den Elternbeiträgen stellen. Auch darauf weist Marina Krüger bei Bedarf hin. Auch wenn eine bereits bewilligte Beihilfe bald ausläuft und neu beantragt werden muss, gibt die Stadtverwaltung den Eltern rechtzeitig Bescheid.

Grundsätzlich gelte aber: Sind zwei Monatsbeiträge nicht gezahlt worden, wird der

Kita-Platz gekündigt. So weit komme es allerdings selten, berichtet Krüger. Kommt es doch einmal vor, können die Kinder, nachdem die Außenstände beglichen worden sind, in der Regel die Einrichtung wieder besuchen.

Es sei aber auch schon vorgekommen, dass Eltern auf die Kündigung nicht reagiert hätten und das Kind seither keine Einrichtung mehr besuche. „Die Regel“, so Krüger, „ist das aber nicht.“

Romanthema Kindesentfremdung

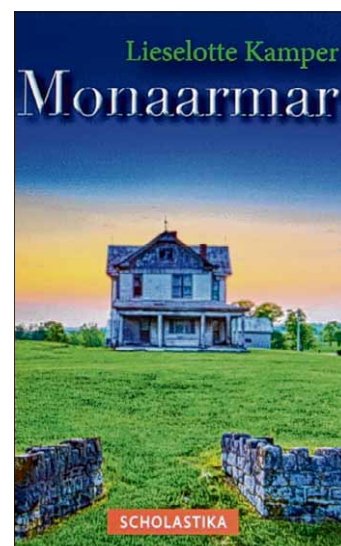
Lieselotte Kamper veröffentlicht neues Buch / Hobbyautorin ist in Faulenhorst aufgewachsen

Von Doreen Schulze
Faulenhorst/Oldenburger Land • Die Hobbyautorin Lieselotte Kamper (Pseudonym), die in Faulenhorst aufgewachsen ist – ihre Eltern betrieben dort die Brüterei Stieger – und heute im Oldenburger Land lebt, hat einen weiteren Buch veröffentlicht. Unter dem Titel „Monaarmar“ befasst sie sich diesmal mit dem Thema emotionaler Missbrauch. Konkret geht es um Kindesentfremdung durch die Großmutter. Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit. Parallel zu dieser Geschichte läuft aber eine zweite Erzählschiene. Eine über die Liebe und den Verlust derselben durch einen tragischen Unfall. Eigentlich wollte Lieselotte

te Kamper in ihrem Buch eine ganz andere Geschichte erzählen. Nämlich die von Aaron, den sie auf ihren Spaziergängen mit ihrem damals noch lebenden Mann immer wieder getroffen hat. Damals ahnte sie nicht, dass er eines Tages in einem ihrer Bücher vorkommen würde. Über ihn wusste Kamper nicht viel. Nicht, dass er beim Bund, geschweige denn Fallschirmjäger war.

Von großer Liebe und einem tragischen Unfall

Nachdem Aaron tödlich verunglückt war, suchte Mona, die Lebenspartnerin, die Autorin auf. Sie erzählte ihr von Aarons Leben, seinem Beruf



Lieselotte Kamper widmet sich in ihrem neuen Roman dem Thema Kindesentfremdung.

und schließlich von ihrer Liebe zueinander. Und dann begann Mona, über sich zu erzählen. Darüber, dass sie mit 17 Jahren schwanger wurde. Unerwarteterweise nahmen die Eltern, die nie warmherzig zu ihr waren, diese Nachricht freudig auf. Sie unterstützten Mona bei der Betreuung des Kindes. Doch mehr und mehr entfremdeten sie ihren Sohn von ihr. Dann traf Mona Aaron. Der verstand sich gut mit dem Kind. Mona hoffte, dass sie eine Familie werden könnten. Doch dann verunglückte Aaron.

Von der Entfremdung ihres Sohnes berichtete Mona „ganz nebenbei, weil sie glaubte, das wäre für das Buch nicht relevant“, schildert Kamper. Doch

gerade diese Geschichte ging der Autorin nicht mehr aus dem Kopf. Und so verband sie diese Erzählungen.

Um militärische Dinge in ihrem Buch richtig darstellen zu können, wandte sich Kamper an die Bundeswehr. Ein Oberstleutnant stellte seine berufliche Laufbahn zur Verfügung, „denn es musste ja alles mit den politischen Ereignissen übereinstimmen und Aarons Laufbahn sollte wegen der Anonymität verwischt werden“, berichtet die Autorin.

Alles, was sie über die Bundeswehr und über Aaron schreibt, bekam sie detailliert erzählt. Der Geschichte um Mona hat sie Fiktives hinzugefügt.

Stellenneubesetzung zum Jahreswechsel bestätigt

Neun Bewerber für Wirtschaft und Tourismus

Kalbe (dc) • Die Einheitsgemeinde Kalbe hatte eine Stelle für einen Sachbearbeiter für den Bereich Tourismus/Kultur sowie für den Bereich Wirtschaftsförderung ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endete zum 30. Oktober. Neun Bewerbungen sind eingegangen. Da insbesondere bei diesem Arbeitsplatz ein unmittelbares Verhältnis zu Corona-Auswirkungen besteht, stimmte der Hauptausschuss im nichtöffentlichen Teil der jüngsten Sitzung das weitere Vorgehen erneut ab.

„Im Hauptausschuss wurde die Neubesetzung der Stelle Tourismus-Information/Wirtschaftsförderung zum 1.

Januar 2021 bestätigt“, teilte Karsten Ruth, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Kalbe, auf Anfrage mit. Die Bewerbungsgespräche beginnen in der nächsten Woche unter Einbeziehung von zwei Mitgliedern des Stadtrates.

Aufgabe des neuen Mitarbeiters/der neuen Mitarbeiterin wird es zum einen sein, Fördermöglichkeiten als Fördermittelscout zu erschließen und mit der Wirtschaftsförderung des Altmarkkreises Salzwedel zu kooperieren. Zum anderen erfolgen beispielsweise die Betreuung von Tourist-Information und Heimatstube sowie die Veranstaltungsplanung.

Maulwurf-Geschichte hören und sehen

Erzähltheater in der Kita Kakerbeck zum bundesweiten Vorlesetag

Kakerbeck (dc) • Gestern war der bundesweite Vorlesetag. In den Vorjahren waren zu diesem Anlass Großeltern beziehungsweise weitere Gäste in der Kindertagesstätte Kakerbeck zu Besuch, um den Mädchen und Jungen Geschichten vorzutragen. Coronabedingt gab es diese Gäste aber gestern nicht. Ganz ausfallen lassen wollten Kita-Leiterin Martina Ebeling und ihr Team diesen Tag dann aber doch nicht.

Die Kindergartenkinder wurden am Vormittag zum Erzähltheater eingeladen. Martina Ebeling selbst erzählte die Geschichte vom Maulwurf, der unbedingt wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hatte. War es der Vogel, das

Schwein oder gar der Hase? Das Besondere war, dass sie diese Geschichte nicht einfach vorlas, sondern dass sie dazu ein sogenanntes Kamishibai benutzte, also ein Erzähltheater, das aus einem Wechselrahmen mit Flügeltüren besteht. Mit diesem sehen die Kinder, während sie die Geschichte hören, im Wechselrahmen die entsprechenden Bilder dazu.

Das Kamishibai ist eine Errungenschaft der Kakerbecker Einrichtung. „Es regt die Phantasie an. Und die Kinder können später das Gerät auch selbst nutzen und mit eigenen Worten Geschichten zu den Bildern erzählen“, berichtete die Leiterin des Zwergenlandes stolz.



Martina Ebeling, Leiterin der Kita Kakerbeck, schilderte mit ansprechenden Bildern die Geschichte vom Maulwurf. Foto: Doreen Schulze

Meldungen

Stand der Baumaßnahmen

Brunau (dc) • Informationen zum Stand der Baumaßnahmen in Brunau sowie eine Beratung zur Gestaltung des Dorflebens in 2021 sind Themen der Sitzung des Brunauer Ortschaftsrates am Dienstag, 8. Dezember. Diese beginnt um 19 Uhr im Vereinshaus.

Gottesdienst mit Totengedenken

Packebusch (dc) • An diesem Sonntag wird für das Kirchspiel Packebusch zum Gottesdienst mit Totengedenken eingeladen. Dieser beginnt um 10 Uhr in der Kirche des Ortes. Gestaltet wird er von Pastor Dietrich Eichenberg.